

Rund um Johannes

Was uns nährt





Pastor Dr. Wilfried Behr

Was uns nährt ...

Zu den Selbstverständlichkeiten, die keineswegs mehr unmittelbar verständlich sind, gehört auch das Essen. Verbinden wir doch gerade mit dem, was wir als Nahrung von Kind an zu uns nehmen, etwas, das einem besonders vertraut ist. Mit jedem Essensdampf, mit jedem ersten Geschmack, der auf der Zunge spürbar ist, entstehen erste Erinnerungen an die Fürsorge der Eltern, an gemeinsame Mahlzeiten, an besondere Momente des Zusammenseins in der Familie. Nicht zuletzt deshalb sind alle Essensgewohnheiten so prägend und geben einem Menschen das Gefühl der Sicherheit, der Vertrautheit und der Freude.

Gleichzeitig besitzt der Mensch die Fähigkeit, die Einsicht darin zu gewinnen, wenn ein bestimmtes Essen oder Getränk für einen selbst nicht gesund ist, um darauf zu reagieren. Darüber hinaus leben wir in einer Zeit, in der viele unserer Essenstraditionen in Frage gestellt werden. Das, was auf dem Teller liegt, wird danach bewertet, ob es von weit her kommt oder aus der Region, danach, wieviel Wasser beispielsweise seine Herstellung beansprucht. Es wird gefragt, ob es langfristig unserer Gesundheit schadet oder ob es ein langes Leben befördern kann. Ich denke, wer für sich selbst und seine Gesundheit verantwortlich fühlt, wem unsere Natur und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen nicht gleichgültig sind, kann sich diesen Fragen nicht entziehen. Dazu gehört für mich auch das Wissen darum, dass es wie an einem für viele Menschen gedeckten Tisch nie nur darum gehen kann, dass ich alleine satt werde. In der Bitte um „unser

tägliches Brot“ ist dieser Gedanke immer schon enthalten. Im biblischen Schöpfungshymnus, dem Psalm 104, ist dabei der Blick sogar auf alle Geschöpfe erweitert. Und dort verbunden mit der Gewissheit, dass Gott selber für alle Lebewesen dieser Erde sorgt: „Es warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie, wenn du deine Hand aufst, so werden sie mit Gutem gesättigt.“ (Psalm 104,27f.)

Es zeigt sich hier, dass es beim Essen nie immer nur allein um den Vorgang der Lebenshaltung geht. Wenn alle Geschöpfe auf ihre Nahrung warten, dann ist mit diesen Worten gleichzeitig eine Sehnsucht nachgezeichnet, die sich doch beim Menschen in besonderer Weise zeigt. Und wir wissen sofort, der Hunger des Menschen kann nie allein durch eine konzentrierte Nahrungszufuhr gestillt werden, denn er geht immer darüber hinaus.

Er erfüllt sich, wenn wir suchen und finden, wenn wir nach Gott fragen und ihm begegnen. Und er entsteht in einem Horizont, der mit dem Staunen beginnt: „Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.“ (Psalm 104,24). Es mag sein, dass wir in einer Zeit spürbarer Veränderungen auf vielen Ebenen meinen, diese Worte nur noch zaghaft nachsprechen zu können. Mit diesem Staunen, diesem Lob und diesem Dank nicht nur für die Ernte werden wir doch erst zu dem Menschen, wie Gott ihn am Anfang der Schöpfung vor Augen gehabt haben mag.

Pastor Dr. Wilfried Behr

MONATSSPRUCH SEPTEMBER

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?
Jeremia 23,23

Was uns nährt

Ein Gespräch zum Thema „Was uns nährt“ mit einem Ehepaar, das gemeinsam und doch unterschiedlich sich mit unserem Essen und unserer Ernährung beschäftigt. Hans Peters (63 Jahre) ist Landwirtschaftsmeister und hat von 1994 bis 2018 den elterlichen Bauernhof in Stade-Hagen geführt. Seitdem betreibt er ihn gemeinsam mit seinem Sohn Steffen in einer GbR. Seine Frau, Helma Peters (59), ist ländliche Hauswirtschaftsleiterin und studierte Ernährungswissenschaften. Sie arbeitet im Gesundheitsmanagement bei einer Krankenkasse.

Wilfried Behr: In manchen Bilderbüchern sieht man Bauernhöfe mit Schweinen, Hühnern, Pferden, Kühen und unterschiedlichen Pflanzen. Inwieweit entspricht dieses Bild der normalen Landwirtschaft?

Hans Peters: Das sieht man eigentlich nur noch auf Bauernhöfen, die sich auf den Tourismus und Direktvermarktung konzentriert haben. Sonst hat sich die Landwirtschaft jedoch sehr spezialisiert. Das geht auch nicht anders, weil man gar nicht für alle Bereiche das nötige Fachwissen entwickeln kann. Wir haben uns auf Ackerbau spezialisiert, dazu haben wir auch noch 70 Kühe. Wir sind vielfältig aufgestellt, was schon eher selten ist. Unser Schwerpunktthema sind die Kartoffeln und dabei vor allem Pflanzkartoffelvermehrung. Diese Kombination gibt es selten, da beide Betriebszweige sehr arbeits- und zeitaufwendig sind, dazu überschneiden sich die Arbeitsspitzen häufig.

W.B.: Wenn wir im Supermarkt Früchte und Gemüse in unseren Einkaufswagen legen, denken wir kaum daran, wo das alles herkommt und wer die Früchte und das Gemüse geerntet hat. Vieles, was auf den Tisch kommt, ist durch die Hände von Menschen gegangen, die nur zeitweise oder nur zur Ernte auf den Höfen arbeiten. Wie stellt sich das für euch dar?

Hans Peters: Wir haben auch Saisonarbeitskräfte. Bei der Pflanzung der Kartoffeln und deren Ernte haben wir sehr arbeitsintensive Phasen, die wir ohne diese Kräfte nicht bewältigen könnten. Seit 1991 haben wir ständig ausländische Mitarbeiter aus Estland,

Litauen, Brasilien, Frankreich, Österreich, Rumänien und Guinea.

Helma Peters: Alle Praktikanten aus dem Baltikum, die bei uns waren, haben dann zuhause eigene Unternehmen gegründet. Das waren sehr interessierte Menschen, zu vielen haben wir heute noch Kontakt. Wir hatten einen Teil der Welt hier auf unserem Bauernhof. Damit sind uns auch die politischen Krisen manchmal sehr nahegekommen. Diese Mitarbeiter haben hier vollen Familienanschluss. Wir konnten viel voneinander lernen.

W.B.: Apropos Familienanschluss. Euer Hof hier wird schon in der zehnten Generation als Familienbetrieb geführt. Was bedeutet das für das Zusammenleben?

Hans Peters: Das bedeutet wenig Familienzeit. Es braucht viel Rücksichtnahme untereinander. Das gemeinsame Essen mit den Mitarbeitern ist aber wohl eher ein Auslaufmodell.

Helma Peters: Um die persönliche gemeinsame Zeit muss man manchmal auch kämpfen.

W.B.: Ein Landwirt ist ja noch einmal ganz anders als in anderen Berufen vom Wetter abhängig. Was bedeutet das konkret? Wirkt sich das auch in einer grundsätzlichen Sicht auf das Leben aus?

Hans Peters: Das bedeutet zum einen, man muss immer flexibel reagieren können. Arbeitspläne werden ganz oft umgeschmissen. Man muss bestimmte Dinge wieder verschieben. Man kann auf keinen Fall gegen das Wetter arbeiten.

Helma Peters: Mein Mann lebt und arbeitet in der Natur. Das beginnt mit der Kartoffelblüte und zeigt sich an der Freude über die Schwalben, die bei uns im Melkstand brüten und ihre Jungen aufziehen. Wir begegnen der Natur, wie sie wirklich ist, in ihren bedrohlichen und in ihren schönen Seiten.

W.B.: Wenn man in besonderer Weise die Abhängigkeit von der Natur erlebt, was bedeutet das für die eigene Sicht auf die Welt und den Glauben?

Hans Peters: Die Ehrfurcht vor der Schöpfung wird mir stärker bewusst und dass man nur ein kleiner Teil des Ganzen ist.



Helma und Hans Peters

Helma Peters: Trotz einer hohen Arbeitsbelastung erlebe ich zugleich doch eine größere Zufriedenheit und Dankbarkeit in der landwirtschaftlichen Arbeit.

W.B.: Wenn man selbst daran arbeitet, dass das Essen auf den Tisch kommt, inwieweit verändert sich das Bewusstsein dafür, wenn man sich an einen gedeckten Tisch setzt?

Helma Peters: Das steigert die Wertschätzung immens. Wenn wir zum Beispiel Kartoffeln auf dem Tisch haben, dann probieren wir die auch ganz bewusst (Aussehen, Konsistenz, Geschmack, u.ä.).

Hans Peters: Ich finde es auch immer wieder faszinierend, was man aus Kartoffeln alles zaubern kann. Nicht zuletzt kommen die Kartoffeln auch als Stärke in anderen Lebensmitteln in den Kreislauf zurück. Allgemein könnte man die Entwicklung aber auch so beschreiben, dass immer weniger Menschen schlicht gekochte Salzkartoffeln essen und der Konsum an verarbeiteten Kartoffelprodukten zunimmt, wie zum Beispiel durch Pommes und Chips.

Helma Peters: Das sind dann am Ende auch

hochkomplizierte, neu zusammengesetzte Lebensmittel.

W.B.: Nehmen die Menschen sich immer weniger Zeit zur Essenzubereitung und zum Essen selbst?

Helma Peters: Ich weiß es aus eigener Erfahrung. Wenn gleich zwei Personen berufstätig sind, dann wird es immer schwieriger, in Ruhe und ohne Zeitdruck ein Essen zu kochen und einzunehmen. Die Angewiesenheit auf vorgefertigte Produkte wird immer größer. Da einen guten Mittelweg zu finden, ist mir wichtig. Es fehlt doch oft ein Grundverständnis für die Ausgewogenheit und Zusammenstellung von dem, was satt macht (Ballaststoffe) und was mich mit grundlegenden Nährstoffen versorgt, wie Kohlenhydrate, Eiweiß, Mineralstoffe, Vitamine und auch Fette.

W.B.: In der Bibel gibt es den schönen Spruch: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“.

Helma Peters: Es geht um die besondere Wertschätzung dessen, was man isst, Zeit und Freude am Essen. Aber auch darum zu wissen, wann man genug gegessen hat, also eben auch um die Portionsgröße, die für mich reicht.

W.B.: Dennoch kann man sich fragen, ob die vielen guten Ratschläge, Hinweise zu gesunder Ernährung auch wirklich umgesetzt werden. Offensichtlich gibt es auch viele Dinge im Alltag, die uns daran hindern.

Helma Peters: Essen ist eben auch etwas, das sehr durch persönliche Erfahrungen geprägt ist. Man kann Menschen unterstützen, um ihre Ernährung gesünder zu gestalten, ihnen etwas direkt vorzuschreiben, ist nicht zielführend. Vieles, was in Sachen gesunder Ernährung angesagt ist, erlebe ich oft nur als halbherzig.

W.B.: Manchmal kann man den Eindruck haben, beim Essen geht es auch um unser eigenes Bild von uns, um die Steigerung von Schönheit und Gesundheit.

Helma Peters: Dieser Aspekt wird von der Industrie aufgegriffen und die Tür geöffnet für viele Nahrungsergänzungsmittel. Das Vertrauen in eine normale Ernährung geht dabei zurück. Und im Übrigen ist Essen immer nur ein Teil von dem, was uns nährt, es gehört doch auch der Respekt dazu und ein Gefühl für das Gute, was uns im Leben gegeben wird.

W.B.: Ich danke euch für dieses Gespräch.

Was mich nährt

Was mich nährt ist manchmal Torte,
Freundlichkeit und Empathie.

Was mir schmeckt sind jene Worte,
liebend mit viel Kalorie.

Was verbindet, lässt mich laben,
Energie steigt merklich an,

weil die Stärke, die wir haben,
Dankbarkeit erzeugen kann.

Gebt mir Raum und ich geb meinen,
zuzuhören, uns zu seh'n.

Herzen können sich vereinen,
sättigend und einfach schön.

Leichtigkeit ist leicht verdaulich,
manchmal wiegt das Leben schwer.

Nächstenliebe ist erbaulich,
Süßes mag ich trotzdem sehr.

Und was mir trotz all dem Wissen
jedes Mahl versalzen kann:

ohne Glauben und Vertrauen
brennt mein schönstes Wünschen an.

Blick nach oben, Hand aufs Herz,
Mein Gebet gen himmelwärts:

„Danke, leite mich und schenke,
dass ich weit und weiter denke.“

Weil ich dies mein Süppchen,
nicht alleine kochen muss.

Stefanie Theivagt



Stefanie Theivagt



**Kirchenvorsteherin
Marion Schramm-
Döllermann**

Neues aus dem Kirchenvorstand

Der neue Kirchenvorstand wurde am 2.6.2024 im Gottesdienst eingeführt und der Gemeinde vorgestellt. In dem anschließenden Kirchencafé bestand Gelegenheit für die Gemeinde, mit den „Neuen“ ins Gespräch zu kommen.

Die konstituierende Sitzung des Kirchenvorstands fand am 12.6.2024 statt. Da inzwischen der Kirchenkreisvorstand die Berufung von Stefan Bracker in den Kirchenvorstand bestätigt hatte, konnte der Kirchenvorstand vollzählig an den Start gehen. Zum neuen Vorsitzenden für die erste Hälfte der Wahlzeit wurde Pastor Dr. Christian Kurzewitz gewählt. In das Amt der Stellvertreterin wurde erneut Martina Groß gewählt. Mögen sie eine glückliche Hand bei der Ausfüllung ihrer arbeitsreichen Ämter haben.

Der neue Kirchenvorstand besteht einschließlich beider Pastoren aus nur noch 10 Mitgliedern bei ehemals 17 im alten Kirchenvorstand. Dies bedeutet, dass dieselben vielschichtigen Aufgaben, die der alte Kirchenvorstand zu bewältigen hatte, jetzt auf fast nur noch halb so viele Schultern zu verteilen sind. Es liegt nahe, entbehrliche Aufgaben aufzugeben und nur unbedingt erforderliche Ausschüsse zu bilden. Dazu gab es erste Überlegungen in der konstituierenden Sitzung. Sowieso bleiben dem neuen Kirchen-

vorstand viele Themen erhalten, die unter dem alten Kirchenvorstand bereits „angestoßen“ wurden. Dazu gehören die Bauangelegenheiten.

Die Behebung von Mängeln an der Blitzschutzanlage und an der Elektrik wurde bzw. wird vorrangig vorangetrieben. Die Arbeiten an den Funkantennen auf dem Kirchendach werden im Sommer ausgeführt. Noch schwieriger wird die Trockenlegung des Untergeschosses des Gemeindehauses. Es gibt zwar die Zusage über Fördermittel, doch die drei möglichen Varianten der Behebung der Mängel sind alle nicht nur sehr aufwändig, sie sind zum Teil auch deutlich teurer als die zu erwartenden Fördermittel hoch sind. Der Bauausschuss arbeitet daran, eine praktikable Lösung zu finden.

Aus Diakoniemitteln unterstützt die Johannisgemeinde jeweils mit 1.000 € die Stader Tafel, die Partnerschaftsarbeit der IGS Stade mit der Bulawayo High School in Simbabwe sowie den Kinderschutzbund für sog. blaue Kisten. Damit sind für die Einschulung benötigte Bedarfsmittel der Grundschulkindergemeint, deren Familien diese Unterstützung benötigen.

Eure/Ihre Marion Schramm-Döllermann

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Huhu, ich bin Fabienne (auch gerne mal Furby genannt), ich bin 19 Jahre alt und dieses Jahr habe ich mein Abitur auf der IGS Stade gemacht. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden und lese auch gerne mal.

Ich wohne quasi nebenan und bin schon seit Oktober 2021 ehrenamtlich in der Johanniskirche tätig. Umso mehr freue ich mich, 2024/25 hier und auch in der Grundschule Hagen mein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen.

In der Kirche findet ihr mich dann vor allem im Konfi4 und Konfi8, wo ich gemeinsam mit den Teams die Stunden zu verschiedenen christlichen Geschichten und Schwerpunkten gestalten und auch durchführen werde. Ebenfalls begleite ich die Jahrgänge auf ihren Freizeiten, sei es die Fahrt in die Wingst oder auch die Stader Flotte, worauf ich mich schon sehr freue. Des Weiteren führe ich den Instagram-Account unserer Gemeinde, um vor allem die jungen Leute für die Jugend- und Kinderprogramme zu begeistern. Außerdem werde ich Besuche im Alters- und Pflegeheim in Riensförde machen.

In der Grundschule werde ich vor allem bei den Jüngeren zu finden sein und sie bei neuen Aufgaben, wie z.B. den Stift richtig zu halten, unterstützen. Ebenfalls freue ich mich,



die Kinder auch im Nachmittag zu betreuen und auch kleinere Projekte mit ihnen zu gestalten.

Auch für die Zukunft möchte ich weiter im sozialen Bereich arbeiten und auch in die Richtung studieren. Deshalb freue ich mich besonders, im Laufe des Jahres weitere Aufgabenfelder kennenzulernen und mich auch persönlich weiterzuentwickeln, sowie mich auch neuen Herausforderungen zu stellen.

Fabienne Raabe

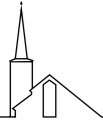
Fabienne Raabe

Reformationstag

Für den 31. Oktober laden wir von 10 Uhr bis 13 Uhr zu einem besonderen Juniorkindergottesdienst zum Thema Reformation ein. Alle Kinder im Alter von ca. 3-9 Jahren sind dazu – mit oder ohne erwachsene Begleitper-

sonen – ins Gemeindehaus eingeladen. In einer Pause werden wir gemeinsam Mittagessen.

Nora Kurzewitz



September

01.09.	14. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Ln. Mohr
		10-12	Konfi4-Kindergottesdienst	P. Kurzewitz u. Team
07.09.	Samstag	10.00	Taufest in Abbenfleth	P. Behr, P. Kurzewitz
08.09.	15. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Ln. Blank
15.09.	16. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst, anschl. Kirchencafé	Sup.i.R. Voges
22.09.	17. So. nach Trinitatis	09.45	Beichte	P. Behr
		10.00	Abendmahlsgottesdienst	
		10.00	Juniorkindergottesdienst	Pn. Kurzewitz u. Team
29.09.	18. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Ln. Jäger-Dabek
		18.00	Rainbow-Gottesdienst	K. Goldenstein u. Team

Oktober

06.10.	19. So. nach Trinitatis	10.15	Abendmahlsgottesd., Scheune Peters, Schafdammm 6	P. Behr
	Erntedankfest			Posaunenchor u. Chor
13.10.	20. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst, anschl. Kirchencafé	Ln. Kröncke
20.10.	21. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	P. Kurzewitz
27.10.	22. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Ln. Jäger-Dabek
		10-12	Konfi4-Kindergottesdienst	P. Kurzewitz u. Team
31.10.	Reformationstag	10-13	Juniorkindergottesdienst mit Mittagessen	Pn. Kurzewitz u. Team

November

03.11.	23. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst, anschl. Kirchencafé	P. Behr
10.11.	Drittletzter So. des Kirchenjahres	09.45	Beichte	P. Kurzewitz
		10.00	Gottesdienst	
17.11.	Vorletzter So. des Kirchenjahres	10.00	Gottesdienst	P. Behr
	(Volkstrauertag)	10.00	Konfi4-Kindergottesdienst	P. Kurzewitz u. Team
		14.00	Andacht in Hagen	P. Behr
24.11.	Letzter So. des Kirchenjahres	10.00	Gottesdienst	P. Behr
	(Ewigkeitssonntag)			P. Kurzewitz

Jeden Samstag um 18 Uhr: Andacht in der Kapelle auf dem Horstfriedhof

Tauftermine: 7.9. Taufest Elbstrand/ 20.10./ 10.11./ 26.12.



**Superintendent i.R.
Dr. Friedhelm Voges**

Gemeindeausflug ins Moor

Die Fahrzeit ab Stade beträgt wenig mehr als eine Stunde. Trotzdem ist das Moor-IZ noch nicht sehr bekannt. Für Menschen aus Johannis kann sich das bald ändern. Das MoorinformationsZentrum in Ahlen-Falkenberg liegt etwas nördlich von Bad Bederkesa und hat eine Menge zu bieten. Am Freitag, 20. September, soll es dorthin einen Gemeindeausflug geben. Dafür sieht das Programm wie folgt aus:

12.30 Abfahrt Hagen Johannisscheune
12.35 ab Bushaltestelle Riensförde
12.45 ab Johanniskirche
14.00 Moorbahnfahrt
16.15 Kaffeetrinken
Ca 17.00 Rückfahrt, unterwegs Andacht in der Kirche in Lamstedt
Rückkehr ca.18.30 Uhr

Im Zentrum steht die Rundfahrt mit der Moorbahn, bei der es mehrere Stopps mit Informationen gibt. Früher wurde hier Torf

abgebaut, doch inzwischen hat man die Bedeutung der Moore für den Klimaschutz erkannt. So hat man auch hier mit der Wiedervernässung begonnen. Das ist zugleich ein Beitrag zum Naturschutz und hilft bedrohten Arten.

Auf dem Rückweg gibt es eine Andacht in der Kirche in Lamstedt, wo vor vielen Jahren der spätere Johannispastor Renner amtiert hat.

Die Kosten für die Fahrt mit dem komfortablen Reisebus, mit der Moorbahn sowie für Kaffee und Kuchen betragen 24 €. Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro unter 65406 oder kg.johannis.stade@evlka.de entgegen. Wer teilnehmen möchte, aber nur einen geringeren Beitrag zahlen kann, melde sich gerne im Gemeindebüro. Zuschüsse werden unbürokratisch und vertraulich gewährt.

Dr. Friedhelm Voges



Weihnachtliches Singen 2024 in Johannis

Hast du Lust, neue Lieder einzustudieren und im Gottesdienst zu singen? Das Angebot richtet sich an alle, die Interesse haben, u.a. Lieder aus Taizé zu erlernen und keine Scheu haben, neue Menschen kennenzulernen. Dabei ist es egal, wie alt du bist und ob du Erfahrungen im Chorsingen hast oder nicht.

Termine:

Sonntag, 8. Dezember 10:00 Uhr

Singen im Gottesdienst

Donnerstag, 2. Januar 18:45 Uhr

Singen im Krankenhaus

Die Proben finden montags von 20 Uhr bis 21:30 Uhr im Gemeindehaus der Johannisgemeinde statt und beginnen ab dem 21.10.2024. Interessierte Sänger und Sängerinnen melden sich bitte per Mail bei Tobias Zimmer (Chorleitung).

Anmeldeschluss: 20.10.2024

johannischor@gmx.de



Chorleiter Tobias Zimmer

Abendgottesdienste im Elbeklinikum

Ca. zwei Mal im Monat finden donnerstags im Stader Elbeklinikum um 18.45 Uhr Gottesdienste mit der Krankenhausseelsorgerin Pastorin Heike Kehlenbeck statt. Dazu sind die Patientinnen und Patienten des Krankenhauses ebenso wie Gäste von außerhalb herzlich eingeladen. Vom Haupteingang des Krankenhauses ist der Weg zum Raum Elbe, in dem die Gottesdienste gefeiert werden, ausgeschildert. Zu jedem Abendgottesdienst gibt es einen besonderen Musikbeitrag. Die Termine für die nächsten Gottesdienste und die musikalische Begleitung dabei sind:

12.9. Querflötentrio
(Leitung: Christine Heyken)

10.10. Chor der Johannisgemeinde
(Leitung: Tobias Zimmer)

17.10. Paulin Fideu (Klavier) und
Susanne von Issendorf (Gesang)

14.11. Silke Tiemann (Klavier)

21.11. Querflötentrio
(Leitung: Christine Heyken)

MONATSSPRUCH OKTOBER

**Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.
Klagelieder 3,22-23**

Ökumenische Friedensgebete vom 11.11. bis 20.11.2024

„Erzähl mir vom Frieden“

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Stade (ACK Stade) lädt herzlich ein zur diesjährigen ökumenischen Friedensdekade. Unter dem Motto: „Erzähl mir vom Frieden“ wollen unsere Gebete angesichts der vielen gewalttätigen und kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt einen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses leisten.

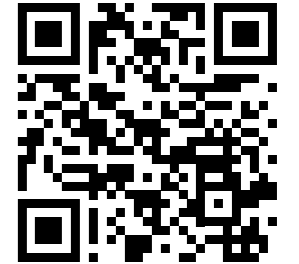
Geleitet werden die Andachten von Mitgliedern der verschiedenen Gemeinden in Stade, die sich an der ökumenischen Arbeit beteiligen.

Wir sind in diesem Jahr in der Cosmaekirche, von Montag, dem 11. 11. bis Dienstag, dem 19. 11. jeweils um 18 Uhr.

Den Gottesdienst zum Buß- und Betttag um 18 Uhr in der Cosmaekirche am 20.11.2024

gestaltet das ökumenische Team der Friedensdekade gemeinsam.

Am Samstag, dem 16. 11. findet keine Andacht statt!



MONATSSPRUCH NOVEMBER

**Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde
nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.
2. Petrusbrief 3,13**

*Rund
um Johannis*
Impressum

■ **Herausgeber: Kirchenvorstand**
der Ev.-luth. Johannisgemeinde
Sandersweg 69 · 21680 Stade
Telefon 6 54 06

■ **Redaktion:**
Angela Cziupka, Stefanie Theivagt,
Dr. Rolf Kroidl, Pastor Dr. Wilfried
Behr (V.i.S.d.P.), Pastor Dr. Christian
Kurzewitz

■ **Layout:**
Jan Oellrich · www.typoan.de
eMail: office@typoan.de

■ **Herstellung:**
Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen
Gedruckt auf
Umweltschutzpapier.



www.blauer-regel.de
GBO
www.gemeindebrief.de



Taufen



Trauerfeiern



Trauungen

Kinderchor begeistert mit Singspiel

Seit April dieses Jahres probten 35 Kinder im Alter von 4-12 Jahren aus dem Kinderchor Klangfarben einmal wöchentlich mit großer Begeisterung für das musikalische Singspiel „Das verspreche ich Dir“, das am Montag, dem 17. Juni in der Johanniskirche uraufgeführt wurde. Die Lieder für dieses Mini-Musical, die alle Ohrwurmcharakter hatten, stammten überwiegend aus der Feder der Chorleiterin Claudia Marquardt, die mit viel Engagement und Herzlichkeit bereits die ganz Kleinen dabei begleitete, sich mutig musikalisch auf der Bühne zu zeigen. Während die „Klangfarben Minis“

als Blumenchor die Lieder zu dem gleichnamigen Bilderbuch aus vollster Kehle sangen, schlüpfen die „Klangfarben-Kids“ bereits in verschiedene Tierrollen und zeigten sich gleichermaßen sangesstark in den Chorliedern und auch in eigenen solistischen Gesangseinsätzen. Zudem gab es für die Kids individuelle Sprechrollen und instrumentale Beiträge. Die aufführenden Kinder wie auch das Publikum in der vollbesetzten Johanniskirche waren begeistert und zollten den „Klangfarben-Kindern“ viel Applaus. Wir freuen uns auf die Aufführung des nächsten Singspiels.



Gruppen und Kreise

DRK-Seniorentreff
Johannisscheune in Hagen 1. Mi. im Monat, Kornstraße 2
Marlies Wesner, Tel. 63621

Bücherstube
Johannisscheune in Hagen Kornstraße 2
Freitags 15-17 Uhr Inge Bardenhagen, Tel. 65073

Miniclub für Eltern und Kleinkinder
Mo. + Do. 9.30 Uhr
im Miniclubraum Dagmar Böker, Tel. 62949

Junior-Kindergottesdienst
2 bis 9 Jahre, s. S. 9 Junior-KiGo-Team
im Gemeindehaus Pastorin Dr. Nora Kurzewitz, Tel. 62458

Konfi4-Kindergottesdienst
9 bis 12 Jahre, s. S. 9 KiGo-Team
im Gemeindehaus Pastor Dr. Christian Kurzewitz
Tel. 62458

Kinderchor „Klangfarben“
Klangfarben-Minis für Kinder von 4-7 Jahren, montags von 16.30 -17.15
Klangfarben-Kids für Kinder von 8-12 Jahren, montags von 17.15 -18.15
im Gemeindehaus, Leitung: Claudia Marquardt;
Mailadresse: musik.martemeo.stade@gmail.com

Posaunenchor
Do. 18.00-19.30 Uhr
im Raum unter der Empore Thomas Hoop, Tel. 04144/2339600

Chor der Johanniskirche
Mo. 20-21.30 Uhr
im Gemeindehaus Tobias Zimmer, johannischor@gmx.de

Bibelgesprächskreis (EEB)
1. + 3. Do. im Monat 10 Uhr
im Gemeindegottesaal P. G. von Viegen, Tel. 513739

Seniorenkreis
15 Uhr, im Gemeindehaus Pastor Dr. Matthias Schlicht
20.09., 18.10., 15.11.

Spielenachmittag
3. Mittwoch im Monat 18.09., 16.10., 20.11.
14.30-16.30 Uhr Gemeindehaus Carina Schwark, Tel. 0173-8287748

Repair-Café Sandersweg
i.d. Regel 1. Sa. im Monat Sabine Herrmann, Tel. 8075948
14.30 bis 17.30 Uhr repaircafe-stade@gmx.net
Untergeschoss Gemeindehaus www.repaircafe-stade.jimdo.com

Repair-Treff Hagen
2. Fr. im Monat Johannisscheune in Hagen, Kornstr. 2
15-18 Uhr Günter Schmidt 0171-4923895
Martina Bredendiek 0171-7014114

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
i.d. Regel 2. Mi. im Monat, 18.30 Uhr

Samstagspilgern
samstags vormittags
Sigrid Strüber 04141-600573 o. 0170-4020882, info@sigrid-strueber.de

Anonyme Alkoholiker
AA (wöchentlich) und AI-Anon (jede gerade Woche)
Mi. 19 bis 21 Uhr, Untergeschoss Gemeindehaus
Tel. 0152-31374130

Redaktionsschluss: 20. Oktober 2024

Umzugskartons kostenlos erhältlich im Gemeindebüro

So erreichen Sie uns

Pastoren

Dr. Christian Kurzewitz (1. Vors. d. Kirchenvorstands) 6 24 58
christian.kurzewitz@evlka.de

Dr. Wilfried Behr 6 29 06
wilfried.behr@evlka.de

Dr. Matthias Schlicht 0151-44244601

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands

Martina Groß 6 54 06

Gemeindebüro

Sandersweg 69, 21680 Stade

Susanne Welskopp 6 54 06

kg.johannis.stade@evlka.de

Mo., Mi. u. Fr., 9 bis 11 Uhr, Mi 15.30 bis 17 Uhr

www.stadtkirchen-stade.de

Diakone

Alfred und Kerstin Goldenstein 60 95 60

alfred.goldenstein@evlka.de u. kerstin.goldenstein@evlka.de

Matthias Schlüter 0 41 46-90 98 94

matthias.schlueter@evlka.de

Eileen Meyer 0 15 90-195 95 83

eileen.meyer@evlka.de

Küster-Team

Dagmar Böker, Elke Richter 6 54 06

Kindertagesstätte Johannis

Thuner Straße 69, 21680 Stade

Anja Pernak 6 17 50

kts.johannis.stade@evlka.de

Internet

Ute Kröncke 6 89 28

kroencke.stade@gmail.de

instagram.com/johannis.gemeinde.stade

www.stadtkirchen-stade.de

Bankverbindungen

Johanniskirche

DE54 2415 1005 0000 0080 94

Bitte geben Sie bei Spenden an:

»Johannis Stade« und Ihren Verwendungszweck

Stiftung der Kirchengemeinde Johannis zu Stade

DE54 2415 1005 0000 0080 94

Bitte geben Sie bei Spenden an:

»Stiftung der Kirchengemeinde Johannis zu Stade«

Förderverein »Frischer Wind für Johannis«

DE53 2419 1015 1011 1034 00